

Sonnabend den 21. März 1908.

XXIII. Landtag der Provinz Sachsen.

(Nachdruck verboten.)

Merseburg, 19. März 1908.

1. Neubau der Taubstimmten-Anstalt zu Halle. Bericht-erläuterer Abg. von Dauterode. Ein Neubau ist unbedingt und notwendig. Der Provinzial-Landtag hat das Grundstück Nr. 26 angedeutet worden. Da auch das Nebengrundstück Nr. 24 zum Bau angeboten wird, so wird beantragt, dieses Grundstück zum Baue von 16000 Mk. zu erwerben. Der Kostenüberschlag des Neubaus ist auf 189000 Mk. festgelegt. Der Landtag gibt hierzu keine Zustimmung.

2. Regulierung der Jähmelde-Liste von Fremdenbesitz-erwerb. Bericht-erläuterer Abg. Börsing-Dietrich. Das Projekt ist auf 400000 Mk. veranschlagt, wozu die Provinz eine Beihilfe von 133000 Mk. leisten soll. Zum Interesse unserer Landwirtschaft ist die Regulierung bringen erforderlich, da 4000 Morgen Land dadurch besser nutzbar werden. Einat und Fress haben ihre Subventionen zugesagt. Die Kommission empfiehlt Annahme der Vorlage. Der Landtag beschließt demgemäß.

3. Änderung des Reglements für die Gehörlosen-Gesamtschulen. Bericht-erläuterer Abg. von Franke. Der Bericht-erläuterer beglückwünscht den Bericht-erläuterer, der im letzten Jahre den Antrag eingebracht hat. Das Reglement sieht eine eingehendere Ausbildung vor und zwar wird die Ausbildungsdauer für Gehörlosen von 6 auf 8 Monate erweitert und die Gehörlosen, die in der Provinz leben, sollen nach dem neuen Reglement sich in einem Erziehungsinstitut verpflichten. Die Kommission hat viele Vorschläge mit Freude begrüßt und weiß gleich darauf hin, daß auch Frauen aus besseren Schichten, namentlich in Diplomatenfamilien, dem Gehörlosenwesen mehr Aufmerksamkeit schenken mögen. Auch die Ausbildung von Hörschülern ist in Erfahrung des bringen Bedarfs neu in den Gehörlosenanstalten eingestellt worden. Der Antrag wird angenommen.

4. Änderung des Reglements für die Landes-Heil- und Pflegeanstalten. Bericht-erläuterer Abg. v. Mühlentzsch-Wedelago. Das allgemeine Reglement soll auch auf das Landesheil- in Jersow ausgedehnt werden und in den Anstalten Solonikurange angeordnet werden können. Weiter werden die Unterhaltungspläne für Kranke in den ersten Pflegeanstalten wesentlich erweitert, da die Sanierungen der Anstalten in Folge der Zerstörung aller Lebensbedingnisse erheblich gefördert sind. Die Einrichtung der Wohnhäuser für Kranke in den Anstalten wird angestrebt. Die Verhandlungen werden angenommen.

5. Neubauten bei dem Landesheil- in Jersow und Bau eines Verwaltungsgebäudes für geisteskranke Verbrecher in Wettberg. Bericht-erläuterer Abg. von Franke. Das Landesheil- in Jersow soll durch Neubauten für 90 Männer und 160 Frauen erweitert und mit Zentralheizung ausgestattet werden. Der Kostenbetrag für diese Neubauten ist auf 626000 Mk. festgelegt, von dem eine Hälfte durch die Provinz und 332000 Mk. aus Staatsmitteln gedeckt werden sollen. Der Antrag wird genehmigt. Bei der Sanierung und Erweiterung der Anstalten soll ein Verwaltungsgebäude für 60 geisteskranke Verbrecher zum Kostenbetrag von 200000 Mk. erbaut werden. Für die in beiden Betrieben Neubauten unterzubringenden 310 Kranken soll neuer ein Verwaltungsvergebäude von 60000 Mk. erbaut. Das Verwaltungsgebäude in Wettberg wird gleich 60 Stühle für männliche Kranke haben. Die Vorlage wird angenommen.

6. Antrag der Landtagskommission der Provinz Sachsen auf Über-nahme einer Bürgerschaft in Höhe von 600000 Mk. Bericht-erläuterer Abg. v. Duffe. Der Antragsmangel, welcher in den landwirts-schaftlichen Kreisen unserer Provinz von Jahr zu Jahr größer wird und jetzt auch auf den kleineren Besitz mehr und mehr übergriffen, bringt die Landwirtschaft dazu, mit allen Mitteln darauf bedacht zu sein, einen Erfolg für die fehlende menschliche Arbeitskraft zu finden. Durch die Elektro-lichtkraft und die Übertragung der Stromkraft, welche auf diesem Gebiete erzielt worden sind, ist der Landwirtschafteit ein neuer Weg geoffnet, ihre landwirtschafte Arbeit, soweit sie aus der trostlosen Lage des landwirtschafte Arbeitsmarktes resultiert, zu verbessern. Die Anwendung der Elektrizität zu Licht und vor allem zu Kraftzwecken bringt mit Rücksicht auf die steigende Arbeitslosigkeit in der Provinz von Arbeitskraft, in der Selbstnutzung, Verbilligung und Vereinfachung der Arbeit im allgemeinen und gegenüber der Dampfkraft im besonderen, in der größeren Einfachheit der Handhabung und der höheren Betriebssicherheit dringende wünschenswerte Vorteile, das die Landwirtschafteit in richtiger Erkenntnis dieser Vorteile alsbald daran gegangen ist, sich letztere nutzbar zu machen. Die Mittel für die Aufbringung im Betrag von 600000 Mk. werden von der Provinzialverwaltung in Halle gedeckt und die Provinz soll die Bürgerschaft gegen Hinterlegung von mündelsicheren Papieren und Sicherheitsbürgschaften übernehmen.

Abg. v. Duffe. Der Antragsmangel, welcher in den landwirts-schaftlichen Kreisen unserer Provinz von Jahr zu Jahr größer wird und jetzt auch auf den kleineren Besitz mehr und mehr übergriffen, bringt die Landwirtschaft dazu, mit allen Mitteln darauf bedacht zu sein, einen Erfolg für die fehlende menschliche Arbeitskraft zu finden. Durch die Elektro-lichtkraft und die Übertragung der Stromkraft, welche auf diesem Gebiete erzielt worden sind, ist der Landwirtschafteit ein neuer Weg geoffnet, ihre landwirtschafte Arbeit, soweit sie aus der trostlosen Lage des landwirtschafte Arbeitsmarktes resultiert, zu verbessern. Die Anwendung der Elektrizität zu Licht und vor allem zu Kraftzwecken bringt mit Rücksicht auf die steigende Arbeitslosigkeit in der Provinz von Arbeitskraft, in der Selbstnutzung, Verbilligung und Vereinfachung der Arbeit im allgemeinen und gegenüber der Dampfkraft im besonderen, in der größeren Einfachheit der Handhabung und der höheren Betriebssicherheit dringende wünschenswerte Vorteile, das die Landwirtschafteit in richtiger Erkenntnis dieser Vorteile alsbald daran gegangen ist, sich letztere nutzbar zu machen. Die Mittel für die Aufbringung im Betrag von 600000 Mk. werden von der Provinzialverwaltung in Halle gedeckt und die Provinz soll die Bürgerschaft gegen Hinterlegung von mündelsicheren Papieren und Sicherheitsbürgschaften übernehmen.

Abg. v. Duffe. Der Antragsmangel, welcher in den landwirts-schaftlichen Kreisen unserer Provinz von Jahr zu Jahr größer wird und jetzt auch auf den kleineren Besitz mehr und mehr übergriffen, bringt die Landwirtschaft dazu, mit allen Mitteln darauf bedacht zu sein, einen Erfolg für die fehlende menschliche Arbeitskraft zu finden. Durch die Elektro-lichtkraft und die Übertragung der Stromkraft, welche auf diesem Gebiete erzielt worden sind, ist der Landwirtschafteit ein neuer Weg geoffnet, ihre landwirtschafte Arbeit, soweit sie aus der trostlosen Lage des landwirtschafte Arbeitsmarktes resultiert, zu verbessern. Die Anwendung der Elektrizität zu Licht und vor allem zu Kraftzwecken bringt mit Rücksicht auf die steigende Arbeitslosigkeit in der Provinz von Arbeitskraft, in der Selbstnutzung, Verbilligung und Vereinfachung der Arbeit im allgemeinen und gegenüber der Dampfkraft im besonderen, in der größeren Einfachheit der Handhabung und der höheren Betriebssicherheit dringende wünschenswerte Vorteile, das die Landwirtschafteit in richtiger Erkenntnis dieser Vorteile alsbald daran gegangen ist, sich letztere nutzbar zu machen. Die Mittel für die Aufbringung im Betrag von 600000 Mk. werden von der Provinzialverwaltung in Halle gedeckt und die Provinz soll die Bürgerschaft gegen Hinterlegung von mündelsicheren Papieren und Sicherheitsbürgschaften übernehmen.

7. Änderung des Reglements der Witwen- und Waisen-Versorgungsanstalt. Bericht-erläuterer Abg. v. Franke. Die Änderung ist beibehalten durch das Gesetz vom 27. Mai 1907 betreffend die Witwen- und Waisen- und ununterstützten Staatsbeamten, so daß es notwendig erscheint, die darin enthaltenen Bestimmungen auch auf die Witwen- und Waisen-Versorgungsanstalt auszuweiten. Der Mittelbetrag des Vermögens ist von 216 auf 300 Mk. der Höchstbetrag von 3000 auf 5000 Mk. erhöht. Eine weitere Vergütung ist, daß die Pensionen von der Fälligkeit des 17. statt bisher 20. Lebens-jahres ab gegeben werden. Der Mittelbetrag der Pension wird von 2 Proz. auf 2 1/2 Proz. erhöht, da durch die Preissteigerungen auch eine nicht unerhebliche Preissteigerung eintritt. Die Vorlage wird genehmigt.

8. Abänderung des Reglements für die Landes-Heil- und Pflegeanstalten. Bericht-erläuterer Abg. v. Mühlentzsch-Wedelago. Das allgemeine Reglement soll auch auf das Landesheil- in Jersow ausgedehnt werden und in den Anstalten Solonikurange angeordnet werden können. Weiter werden die Unterhaltungspläne für Kranke in den ersten Pflegeanstalten wesentlich erweitert, da die Sanierungen der Anstalten in Folge der Zerstörung aller Lebensbedingnisse erheblich gefördert sind. Die Einrichtung der Wohnhäuser für Kranke in den Anstalten wird angestrebt. Die Verhandlungen werden angenommen.

9. Neubauten bei dem Landesheil- in Jersow und Bau eines Verwaltungsgebäudes für geisteskranke Verbrecher in Wettberg. Bericht-erläuterer Abg. von Franke. Das Landesheil- in Jersow soll durch Neubauten für 90 Männer und 160 Frauen erweitert und mit Zentralheizung ausgestattet werden. Der Kostenbetrag für diese Neubauten ist auf 626000 Mk. festgelegt, von dem eine Hälfte durch die Provinz und 332000 Mk. aus Staatsmitteln gedeckt werden sollen. Der Antrag wird genehmigt. Bei der Sanierung und Erweiterung der Anstalten soll ein Verwaltungsgebäude für 60 geisteskranke Verbrecher zum Kostenbetrag von 200000 Mk. erbaut werden. Für die in beiden Betrieben Neubauten unterzubringenden 310 Kranken soll neuer ein Verwaltungsvergebäude von 60000 Mk. erbaut. Das Verwaltungsgebäude in Wettberg wird gleich 60 Stühle für männliche Kranke haben. Die Vorlage wird angenommen.

Kleine Chronik.

• Berlin, 19. März. (Prinz Joachim Albrecht von Preußen), der zuletzt zum Oberleutnant der Schützengruppe kommandiert war, hat aus Gesundheitsrücksichten, wegen eines in Südwestfalen gelittenen Leibesleidens, um seinen Abschied gebeten und ihn auch bewilligt erhalten, jedoch ohne die Erlaubnis zum ferneren Tragen bei Infanterie. Sein letzter Regiment war das 1. Infanterie-Regiment, das er im August 1907 verließ. Die angegebene Gesundheitsrücksicht war, dass der Prinz miltärische Übungen in einer Schützengruppe untergeordnetem Rang abgeben sollte, welche ihm nicht zugeteilt wurde. — Der Prinz ist der zweite Sohn des verstorbenen Prinzen Albrecht und am 27. September 1878



Prinz Joachim Albrecht von Preußen.

in Hannover geboren. Dem preussischen Heere gehört er seit seinem 13. Geburtstag an, an dem er, wie üblich, zum Leutnant im 1. Garde-Regiment zu Fuß ernannt wurde. Von 1894—1896 diente er in Bonn und trat dann als Oberleutnant in das 1. Garde-Diagonale-Regiment ein. Hier wurde er am 27. Januar 1899 zum Rittmeister befördert. Im September desselben Jahres wurde er als Kompaniechef in das Königin-Auguste-Regiment versetzt, am 27. Januar 1903 zum Major befördert, gleichzeitig zur Dienstführung beim Generalstab kommandiert und im Herbst 1904 zum Kommandeur des 1. Bataillons des Regiments Kaiser Alexander ernannt. Als Major trat er zur Schützengruppe über. • Berlin, 19. März. (Straßenfundgebungen). Die Straßenfundgebungen am 18. März haben leider mangelnd einen beträchtlichen Anstieg angenommen, was die Polizei genötigt war, von der blauen Seite Gebrauch zu machen, wodurch mehrere Verlegungen von Betonplatten erfolgten. Nach einige Wochen sind zu Schaden gekommen. So führte gegen 6 1/2 Uhr abends der letzte Schuppmann Hänger in

Conrad Tack & Co. Burg b. Magd.

Alteste u. bedeutendste Schuhwaren-Fabrik Deutschlands, welche ausschliesslich eigene Geschäfte unterhält.

Extra billige Preise für grosse Schuhwaren von Sonnabend den 21. März bis Ostern!

Herren-Zugstiefel, glatt mit Besatz, kräftige Wiedleder, bewährt 4.50 u. 4.20

Herren-Schnürstiefel, wetterfeste Qualität nur 4.50

Herren-Schnür- u. Schnallenstiefel, echt Boxhorse, „Spezial-Marko“, elegante Form nur 7.90 u. 7.00

Damen-Zugstiefel, aus dauerhaftem Wiedleder nur 3.50

Damen-Schnür- u. Knopfstiefel, in solider Ausführung, füssers preiswert nur 4.80

Damen-Schnürstiefel, fein Boxhorse, elegante Strassenstiefel nur 5.80

Damen-Schnürstiefel, braun echt Ziegenleder, elegant und dauerhaft nur 5.90

Damen-Schnür- u. Knopfstiefel, garantiert echt Boxall, vorzügliche Passform 6.90

Knaben- u. Mädchen-Schnür- u. Knopfstiefel, kräftiges Wiedleder, starke Schultiefe Gr. 21-35 27-30 25-26

3.75 3.25 2.75

Knaben- und Mädchen-Schnürstiefel, fein Boxhorse, in naturgemäßer Passform Gr. 24-35 31-33 29-30 27-28 25-26

5.30 4.90 4.50 4.20 3.90



Knaben- u. Mädchen- Schnür- u. Knopfstiefel, braun echt Ziegenleder, füssers dauerhaft Gr. 31-35 27-30

4.90 4.20

Herren-Leder-Hauschuhe, schwarz u. farbig, mit kleinem Absatz 3.45 u. 2.45

Damen-Leder-Hauschuhe, schwarz und farbig, mit kl. Absatz 2.85 u. 2.45

Damen-Leder-Spangenschuhe, dauerhafte Haus- und Strassenschuhe 3.20 u. 2.35

Damen-Lasting-Hauschuhe, mit Ledersohle und kl. Absatz, enorm billig 95

Mädchen-Plüsch-Hauschuhe, mit Lederspitze und Ledersohle, Gr. 30-35 1.00

Damen-Sammet-Pantoffel, mit Stückerl und kräftiger Ledersohle nur 1.25

Plüsch-Pantoffel mit Ledersohle für Herren 88 für Damen 68

Damen-Meiton-Pantoffel, in allen Grössen 58 u. 28

Konfirmandenstiefel, in denkbar grösster Auswahl

